

**Zollingerhalle
beim Alten Schloß Valley**

Sonntag, 27. September 2020, 15 und 17 Uhr

Orgel - Duo - Konzert

MUSIK

**FÜR ZWEI ORGELN ZUSAMMEN
ODER VIERHÄNDIG AUF EINER ORGEL**

mit

**Professor Ulrich Theißen
und
Organistin Barbara Pibernik**

Beachten
Sie bitte die Platzanweisung aufgrund des corona-bedingten Hygieneschutzes:

Ihr Platz/Plätze: 15/17 Uhr auf Reihe _____ , Platz-Nr. _____

Programm

Pedro José BLANCO
1750 – 1811

Concierto de dos Organos G-Dur

Georg Friedrich HÄNDEL
1685 – 1759

Sonate für zwei Tasteninstrumente
G-Dur HWV 579

Johann Melchior DREYER
1747 – 1824

Sonate G-Dur
1. Satz: Andante quasi Adagio

Wolfgang A. MOZART
1756 – 1791

Kirchensonate in D-Dur KV 245
*für Orgel zu vier Händen
bearbeitet von Ernst Duisberg*

P. Hugolin SATTNER OFM
1851 – 1934

Pastorale h-moll

Pastorale G-Dur

Horatio William PARKER
1863 – 1919

Geschwindmarsch
für zwei Orgelspieler F-Dur (1881)

AKTUELL

Sonntag, 25. Oktober, 15 Uhr (evtl. auch 17 Uhr)

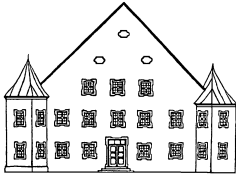
Meisterkonzert von Professor Karl Maureen auf der Heidelberger, Hamburger und Münchner Orgel mit „Orgelromantik aus Italien und Frankreich“

Sonntag, 8. November, 15 Uhr

Professor Vytenis Vasyliūnas spielt Werke von César Franck, anlässlich dessen 130. Todestag (10.12.1822-8.11.1890)

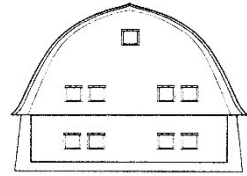
Ulrich Theißen *1963 in Dortmund, aufgewachsen in Bamberg, ist im Hauptberuf Professor für Slavistik (Sprachwissenschaft und Kulturgeschichte) an der Universität Salzburg, wo er seit 1991 tätig ist. Er ist seit der Kindheit von Orgelmusik und Orgelbau fasziniert, studierte aber nach dem Abitur Slavistik und Musikwissenschaft an den Universitäten Würzburg und Salzburg. 1989-1990 absolvierte er ein Studienjahr in Bulgarien. Zu den universitären Studien traten eine kirchenmusikalische Ausbildung in Bamberg und Salzburg (C-Prüfung), sowie privater Orgelunterricht (aktuell bei KMD Matthias Roth, Bad Reichenhall) und zahlreiche Interpretationskurse (u.a. bei Jean-Paul Imbert, Edgar Krapp, Franz Lehrndorfer, Michael Radulescu, Tomáš Thon und Luigi Ferdinando Tagliavini). Theißen absolvierte Praktika im Orgelbau, ist zertifizierter Orgelsachverständiger und publizierte als zweite Dissertation eine Dokumentation der Bamberger Orgeln und deren Vorgeschichte. Er wirkt als nebenamtlicher Kirchenmusiker im Berchtesgadener Land und in Bamberg. In seinen Konzerten pflegt er die Orgelmusik hierzulande wenig bekannter oder unbekannter Komponisten aus den slavischsprachigen Ländern, In Bamberg betreut er die internationale Konzertreihe in der St. Martins-Kirche an der historischen Steinmeyer-Orgel von 1894, wo er auch solistisch und in Kammerbesetzungen musiziert.

Barbara Pibernik *1969 in Kranj (SLO), begann ihre musikalische Ausbildung zunächst an der Musikschule in Kranj. Es folgten Orgelstudien bei Angela Tomanič an der Theologischen Fakultät der Universität Ljubljana. An der Musikakademie Ljubljana studierte Barbara Pibernik Musikpädagogik und Orgel in der Klasse von Hubert Bergant und schloss das Studium 1993 „mit Auszeichnung“ ab. Zusätzlich studierte sie Kirchenmusik an derselben Hochschule. 1992 wurde ihr für die Darbietung der 1. Sonate von F. A. Guilman der Prešeren-Preis der Musikakademie verliehen. Unter Leitung von Prof. Renata Bauer absolvierte sie dort 2010 mit Auszeichnung den postgradualen Studiengang mit Schwerpunkt auf der niederländischen Orgelmusik. Prägende Anregungen erhielt sie in Kursen bei Gerhard Weinberger, Jaroslav Tůma, Michael Radulescu, Ljerka Očić, Carlo Hommel, Rudolf Scholz, Roman Summereder, Petr Eben, Irena Chřibková, Zsigmond Szathamary u.a. Darüber spielte sie zahlreiche Solokonzerte im In- und Ausland. Ihr vielseitiges Repertoire beinhaltet Werke aller Epochen, wobei ihr Hauptaugenwerk den holländischen Komponisten gilt. Mit dem Slowenischen Kammerchor realisierte sie mehrere CD-Einspielungen und Rundfunkaufnahmen. Sie wirkt ständig in mehreren Kammerbesetzungen mit. Hand in Hand mit der künstlerischen Arbeit entfaltet Barbara Pibernik auch ihre pädagogische Tätigkeit, profilierte sich in den vergangenen Jahren vermehrt als gefragte Orgellehrerin und unterrichtet an den Städtischen Musikschulen von Kranj und Jesenice.



Altes Schloß Valley

Konzerte
und
Kulturfahrten
mit dem
Orgelzentrum Valley



Zollingerhalle

Als Besucher unserer Konzerte in der Zollingerhalle müssen wir Sie informieren, dass es keine Pause geben darf und daher Kaffee, Kuchen, Tee und der exzellent hausgemachte Kuchen nicht angeboten werden kann.

Für die Konzert-Eintrittspreise wurde auf der Jahreshauptversammlung des Fördervereins Orgelmuseum e.V. am 17. Februar 2019 eine Erhöhung von € 10,- auf € 15,- vorgeschlagen und bei Chor- und Orchesterkonzerten von € 15,- auf € 20,-; Kinder und Jugendliche auch (brave Hunde) bleiben frei.

Angesichts unserer erheblichen Bauausgaben (*für die neuen unterirdischen Museumszugänge vom Alten Schloß zur Zollingerhalle und zur Kino-Orgelhalle, zu einem Innendurchgang durch die große Magnus Schmid-Organ aus Schliersee und zu einem Konzertraum mit sechs weiteren spielbaren Organen*) in diesem und den nächsten Jahren danken wir auch sehr für eine Spende in die Sammel-Pfeife links vom Ausgang. Auch für Werbung weiterer Konzert- und Kulturfahrt-Teilnehmer können Sie uns in dieser schwierigen Lage helfen.

Für unser neues Projekt, der Anschaffung von Kino-Stühlen, würden wir uns sehr über die Übernahme einer Patenschaft freuen (einmalig € 50,- je Kino-Stuhl). Vielen Dank !

Ihre Dr. Sixtus und Inge Lampl

Internet-Nachrichten

der Veranstaltungen beim Alten Schloss Valley: www.lampl-orgelzentrum.com

Sollten Sie Interesse an aktuellen Programm-Informationen haben, teilen Sie uns bitte Ihre Email-Adresse mit, am besten per Mail an:

lampl.orgelzentrum@yahoo.de